

**Michael Franck**  
**Akademiker-Arbeitslosigkeit**

Michael Franck

# **Akademiker- Arbeitslosigkeit**

Reintegration durch ABM

Leske + Budrich, Opladen 1991

**CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek**

**Franck, Michael:**

**Akademiker-Arbeitslosigkeit : Reintegration durch ABM / Michael Franck. - Opladen : Leske und Budrich, 1991**

Zugl.: Dortmund, Univ., Diss., 1990 u.d.T.: Franck, Michael:

Regionale Arbeitsmarktpolitik

ISBN 978-3-8100-0903-6 ISBN 978-3-322-91414-9 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-322-91414-9

© 1991 by Leske + Budrich, Opladen

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

## Vorwort

Die Beschäftigung mit dem Thema 'Akademikerarbeitslosigkeit' im Rahmen dieser Arbeit läßt sich für mich zurückführen auf zwei markante Ausgangspunkte der persönlichen Betroffenheit: Der erste Ursprung steht im Zusammenhang mit einer größeren Abschlußstudie im Jahre 1982, in welcher ich die regionalen arbeitsmarktpolitischen Folgen aus der Einrichtung der Enterprise Zone "Salford Docks/Trafford Park" im Nordwesten Englands untersuchte. Ich löste mich damals von den eher klassischen Inhalten meines bisherigen Studiums der Stadt- und Regionalplanung, namentlich von den Schwerpunkten der Bauleitplanung und des städtebaulichen Entwurfs, und widmete mich auf der Basis eines wirtschafts- und sozialgeographischen Ergänzungsstudiums im Vereinigten Königreich erstmalig ausführlich den Erscheinungsformen des "Unemployment" und der "Deprivation".

Fünf Jahre später - und dies ist als zweiter Ursprung zu vermerken -, als ich bereits seit einiger Zeit im Dienste der Bundesanstalt für Arbeit stand und Fragen der Bekämpfung von Arbeitslosigkeit zur alltäglichen Praxis meiner beruflichen Tätigkeit gehörten, wuchs in mir der Wunsch heran, das sich täglich vor meinen Augen ausbreitende empirische Material über den Arbeitsmarkt zu ordnen, zu analysieren und die Reaktionsroutinen der Institution Arbeitsverwaltung kritisch zu reflektieren. Ohne den Rekurs auf die zahllosen Informations- und Beratungsgespräche mit arbeitssuchenden Bewerbern sowie mit Personalverantwortlichen in der Privatwirtschaft und in den öffentlichen Verwaltungen wäre deshalb die Erstellung dieser Studie kaum möglich gewesen.

Der Dank an dieser Stelle richtet sich aber nicht nur an die arbeitssuchenden Arbeitnehmer bzw. kräftesuchenden Arbeitgeber, welche die Hilfe des Arbeitsamtes Dortmund in Anspruch nahmen, sondern auch an andere Personen, die mir in der einen oder anderen Weise hilfreich zur Seite standen und von denen ich hier nur einige wenige nennen kann. Ganz oben steht dabei mein Doktorvater Klaus Schmals vom Fachbereich Raumplanung der Universität Dortmund, welcher mir bei der Ausarbeitung des theoretischen Teils viele sehr wichtige Anregungen gab und die Arbeit vom Anfang bis zum Ende kritisch begleitete. Des weiteren profitierte ich in hohem Maße von den vielfältigen fachlichen Diskussionen mit den Kollegen im Arbeitsamt Dortmund, welche mich vor allem auf

die Vielzahl der impliziten Probleme der praktischen Arbeitsmarktpolitik hinwiesen.

Da das Projekt parallel zu meiner beruflichen Tätigkeit entstand, also in der Freizeit, wäre diese Studie ohne die Rücksichtnahme im engsten Familienkreis nicht durchführbar gewesen. Deshalb danke ich besonders meiner Lebensgefährtin Claudia, daß sie soviel Verständnis dafür aufbrachte, daß ich in den vergangenen zweieinhalb Jahren nur so wenige freie Stunden für sie erübrigen konnte. Ich danke aber auch meinen Eltern, weil sie mir vor allem in den schwierigen Phasen des "Writing-Up" die unzähligen kleinen Widrigkeiten der alltäglichen Lebensbewältigung vom Halse hielten. Leider starb mein Vater zu früh, um das erfolgreiche Ende der Promotion noch miterleben zu dürfen. Selbst aus sehr einfachen Verhältnissen kommend, wäre er sicherlich sehr stolz auf seinen Sohn gewesen.

Frank London erstellte das Typoskript, arbeitete sich geduldig durch zahlreiche Textkorrekturen und "endgültige" Verbesserungen und entwarf mit viel Geschick die verschiedenen Abbildungen und Schaubilder.

Düsseldorf, im Juni 1990

Michael Franck

## Inhalt

<i>Abkürzungen</i> .....	11
<i>Tabellen</i> .....	13
<i>Abbildungen</i> .....	15
<i>Schaubilder</i> .....	16
<u>Einleitung</u> .....	17

### TEIL 1: THEORETISCHE GRUNDLAGEN

1. <u>Gibt es eine regionale Dimension der Akademikerarbeitslosigkeit</u> .....	21
1.1. Verhältnis von regionalen zu gesellschaftlichen Strukturen .....	24
1.2. Thesen zum Raum als abhängiger oder unabhängiger Variable .....	26
1.3. Konsequenzen für die Analyse der Akademikerarbeitslosigkeit .....	36
1.3. Konsequenzen für die Analyse der Akademikerarbeitslosigkeit .....	30
2. <u>Strukturprobleme des Kapitalismus als Wurzeln der Akademikerarbeitslosigkeit</u> .....	39
2.1. Postfordistische Restrukturierung der kapitalistischen Produktion .....	40
2.2. Verminderung der Nachfrage nach Akademikern im Staatssektor .....	47
2.3. Anstieg der Studentenzahlen an bundesdeutschen Hochschulen .....	54
2.4. Quantitative Illustrationen der Strukturprobleme ..	61
2.5. Projektionen für die Zukunft .....	75
3. <u>Segmentationstheoretische Ansätze in der Arbeitsmarktforschung</u> .....	86

3.1.	Klassische und neoklassische Arbeitsmarkttheorien	87
3.1.1.	Eckpfeiler der orthodoxen Arbeitsmarkttheorie	87
3.1.2.	Gründe für fehlerhaft funktionierende Arbeitsmärkte	91
3.2.	Modifikation der (neo-)klassischen Arbeitsmarkttheorien	92
3.2.1.	Theoretische Anerkennung arbeitsmarktlicher Besonderheiten	93
3.2.2.	Neoklassische versus segmentationstheoretische Ansätze	97
3.3.	Theorieansätze über segmentierte Arbeitsmärkte	100
3.3.1.	Arten und konstitutive Ursprünge von Teilarbeitsmärkten	100
3.3.2.	Konsequenzen für die Arbeitsmarktpolitik	111
4.	<u>Arbeitsmarktpolitik als Antwort auf die Folgen der Strukturprobleme</u>	115
4.1.	Arbeitsmarktpolitik als Teil der Sozialpolitik	115
4.1.1.	Theoretische Erklärungsmodelle für sozialpolitische Strategien	115
4.1.2.	Sozialpolitische Strategien für den Arbeitsmarkt	120
4.1.3.	Die Praxis der Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik	124
4.2.	Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen	129
4.2.1.	Manipulation der Nachfrage nach Arbeitsleistungen	130
4.2.2.	Beeinflussung des Angebots an Arbeitsleistungen	132
4.2.3.	Wirkungsdifferenzen zwischen beiden Maßnahmegruppen	133

4.3. ABM .....	137
4.3.1. Arbeitsförderungsrechtliche Grundlagen .....	137
4.3.2. Potentielle Einsatzfelder für ABM .....	147
4.3.3. Erfahrungen in Arbeitsamtsbezirken mit speziellen ABM-Programmen .....	154

## TEIL 2: EMPIRISCHE ERGEBNISSE

5. <u>Arbeitsmarktbedingungen für Hochqualifizierte im östlichen Ruhrgebiet</u> .....	164
5.1. Hypothesen über Nachfrage- und Angebots- bedingungen .....	165
5.2. Methodik .....	175
5.3. Ergebnisse .....	179
6. <u>Folgen der Strukturprobleme für den Akademikerarbeits- markt im östlichen Ruhrgebiet</u> .....	187
6.1. Berufsgruppenspezifische Langzeitarbeitslosigkeit als Ausdruck arbeitsmarktlicher Segmentations- prozesse .....	188
6.1.1. Hypothesen über akademische Arbeitslosen- profile .....	188
6.1.2. Methodik .....	194
6.1.3. Ergebnisse .....	196
6.2. Segmentationswirkungen sonstiger Qualifikations- merkmale bei Langzeitarbeitslosen .....	207
6.2.1. Hypothesen über akademische Arbeitslosen- profile .....	207
6.2.2. Methodik .....	217
6.2.3. Ergebnisse .....	220



6.3. Erwerbsbiographische Lebensläufe bei Langzeitarbeitslosen als individualisierte Form der Segmentierung .....	225
6.3.1. Hypothesen über die Individualität akademischer Arbeitslosenprofile .....	225
6.3.2. Methodik .....	229
6.3.3. Ergebnisse .....	233
7. <u>Einsatz des Instrumentes ABM für Akademiker in Dortmund</u> .....	239
7.1. Hypothesen über geförderte Projekte und beschäftigte Kräfte .....	239
7.2. Methodik .....	248
7.3. Ergebnisse .....	252

### TEIL 3: SCHLUSSFOLGERUNGEN

8. <u>Perspektiven für den künftigen Einsatz von ABM</u> .....	263
8.1. Zur Lage: Instrumente der Arbeitsbeschaffung .....	263
8.2. Konzeptionen in den politischen Parteien .....	266
8.3. Ansätze für weitergehende Entwicklungsperspektiven .....	269
8.3.1. Grundsätzliche Überlegungen .....	269
8.3.2. Umriss eines neuen rechtlichen Rahmens für ABM .....	274
8.3.3. Illustrationen anhand fiktiver Fallbeispiele ..	281
9. <u>Themen für die weitere wissenschaftliche Forschung</u> .....	284
<i>Bibliographie</i> .....	289

## Abkürzungen

A	Anordnung
AA/ÄÄ	Arbeitsamt/Arbeitsämter
ABM	Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen
AFG	Arbeitsförderungsgesetz
AFKG	Arbeitsförderungskonsolidierungsgesetz
AIS	Arbeitsmarktinformationsstelle
Alg	Arbeitslosengeld
Alhi	Arbeitslosenhilfe
ANBA	Amtliche Nachrichten der Bundesanstalt für Arbeit
AuB	Arbeit und Beruf (Zeitschrift)
AVuAB	Arbeitsvermittlung und Arbeitsberatung
BA	Bundesanstalt für Arbeit
Bafög	Bundesausbildungsförderungsgesetz
BEFöBI	Beratungsförderung für Beschäftigungsinitiativen
BeitrAB	Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
BHI	Beschäftigungshilfe für Langzeitarbeitslose
BKZ	Berufsklassenzahl
BLK	Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung
BMA	Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung
BMBW	Bundesminister für Bildung und Wissenschaft
BMWi	Bundesminister für Wirtschaft
BRD	Bundesrepublik Deutschland
BVerfGE	Bundesverfassungsgericht
DA	Durchführungsanweisung
döR	des öffentlichen Rechts

<b>EB</b>	<b>Eingliederungsbeihilfe</b>
<b>EG</b>	<b>Europäische Gemeinschaft</b>
<b>ERP</b>	<b>European Recovery Programme</b>
<b>EZ</b>	<b>Einarbeitungszuschuß</b>
<b>FdA</b>	<b>Förderung der Arbeitsaufnahme</b>
<b>FuU</b>	<b>Fortbildung und Umschulung</b>
<b>FVD</b>	<b>Fachvermittlungsdienst für besonders qualifizierte Fach- und Führungskräfte</b>
<b>GIB</b>	<b>Gemeinnützige Gesellschaft zur Information und Beratung örtlicher Beschäftigungsinitiativen und Selbsthilfegruppen mbH</b>
<b>HK</b>	<b>Handwerkskammer</b>
<b>HStruktG</b>	<b>Haushaltsstrukturgesetz</b>
<b>IBV</b>	<b>Informationen für die Beratungs- und Vermittlungsdienste der Bundesanstalt für Arbeit</b>
<b>IHK</b>	<b>Industrie- und Handelskammer</b>
<b>IKZ</b>	<b>Investitionskostenzuschuß</b>
<b>KAL</b>	<b>Investitionskostenzuschuß</b>
<b>KMK</b>	<b>Kultusministerkonferenz der Länder</b>
<b>LAA</b>	<b>Landesarbeitsamt</b>
<b>LKB</b>	<b>Landeskreditprogramm für Beschäftigungsinitiativen</b>
<b>LKB</b>	<b>Landeskreditprogramm für Beschäftigungsinitiativen</b>
<b>MAGS</b>	<b>Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales</b>
<b>MittAB</b>	<b>Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung</b>
<b>MatAB</b>	<b>Materialien aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung</b>
<b>MKZ</b>	<b>Mehrkostenzuschuß</b>
<b>N(R)W</b>	<b>Nordrhein-Westfalen</b>

SWG	Schlechtwettergeld
ÜB	Überbrückungsgeld
UHG	Unterhaltsgeld
WG	Wintergeld
ZAV	Zentralstelle für Arbeitsvermittlung
Zenit	Zentrum in NW für Innovation und Technik GmbH

### Tabellen

Tab. 1.1.	Situation für Hochschulabsolventen auf regionalen Teilarbeitsmärkten in Nordrhein-Westfalen 1987
Tab. 2.4.1.	Veränderungen in der Qualifikationsstruktur der Erwerbstätigen zwischen 1982 und 1985
Tab. 2.4.2.	Entwicklung der Arbeitslosenzahlen von Akademikern und Nichtakademikern zwischen 1973 und 1988
Tab. 2.4.8.	Bevölkerungsentwicklung in der BRD
Tab. 6.1.2.1.	Langzeitarbeitslosen Hochschulabsolventen im Bezirk des Arbeitsamtes Dortmund im August 1989 nach Berufsgruppen
Tab. 6.1.3.1.	Signifikante Überfrequentierungen von langzeitarbeitslosen Akademikern in einzelnen Berufsgruppen im Bezirk des Arbeitsamtes Dortmund im August 1989
Tab. 6.2.2.1.	Langzeitarbeitslose Hochschulabsolventen im Bezirk des Arbeitsamtes Dortmund im August 1989 nach Altersklassen
Tab. 6.2.2.2.	Langzeitarbeitslose Hochschulabsolventen im Bezirk des Arbeitsamtes Dortmund im August 1989 nach Altersklassen auf stark ungleichgewichtigen Arbeitsmarktsegmenten

- Tab. 6.2.2.3.** Langzeitarbeitslose Hochschulabsolventen im Bezirk des Arbeitsamtes Dortmund im August 1989 nach Geschlecht
- Tab. 6.2.2.4.** Langzeitarbeitslose Hochschulabsolventen im Bezirk des Arbeitsamtes Dortmund im August 1989 nach Geschlecht auf stark ungleichgewichtigen Arbeitsmarktsegmenten
- Tab. 6.2.2.5.** Langzeitarbeitslose Hochschulabsolventen im Bezirk des Arbeitsamtes Dortmund im August 1989 nach Nationalität
- Tab. 6.2.2.6.** Langzeitarbeitslose Hochschulabsolventen im Bezirk des Arbeitsamtes Dortmund im August 1989 nach Nationalität auf stark ungleichgewichtigen Arbeitsmarktsegmenten
- Tab. 6.3.3.1.** Varianzanalysen zu Berufsbiographien langzeitarbeitsloser Hochschulabsolventen im Bezirk des Arbeitsamtes Dortmund im August 1989 auf der Basis von zehn Merkmalsgruppen
- Tab. 7.2.1.** Entlastungseffekte durch ABM auf dem Teilarbeitsmarkt für Hochschulabsolventen im Bezirk des Arbeitsamtes Dortmund im August 1989 nach Berufsgruppen
- Tab. 7.2.2.** Entlastungseffekte durch ABM auf dem Teilarbeitsmarkt für Hochschulabsolventen im Bezirk des Arbeitsamtes Dortmund im August 1989 nach Altersklassen
- Tab. 7.2.3.** Entlastungseffekte durch ABM auf dem Teilarbeitsmarkt für Hochschulabsolventen im Bezirk des Arbeitsamtes Dortmund im August 1989 nach Geschlecht
- Tab. 7.2.4.** Entlastungseffekte durch ABM auf dem Teilarbeitsmarkt für Hochschulabsolventen im Bezirk des Arbeitsamtes Dortmund im August 1989 nach Nationalität
- Tab. 7.2.5.** Berufsbiographische Differenzen zwischen ABM-Teilnehmern und langzeitarbeitslosen

**Akademikern im Bezirk des Arbeitsamtes Dortmund im August 1989**

Tab. 7.3.2. **Synopse der signifikanten Überfrequentierungen auf berufsfachlichen Arbeitsmarktsegmenten für Akademiker im Bezirk des Arbeitsamtes Dortmund im August 1989**

**Abbildungen**

- Abb. 2.4.3. **Steigerungsraten der arbeitslosen Nichtakademiker und Akademiker zwischen 1973 und 1988**
- Abb. 2.4.4. **Anteil der akademischen Arbeitslosen an den Arbeitslosen**
- Abb. 2.4.5. **Qualifikationsspezifische Arbeitslosenquoten**
- Abb. 2.4.6. **Einstellungen in den öffentlichen Schuldienst**
- Abb. 2.4.7. **Zugänge an arbeitslosen Hochschulabsolventen nach Studienfachrichtungen und Alter zwischen 1980 und 1986**
- Abb. 2.4.9. **Expansion der Sekundarstufe II (Anteil der Schulabgänger mit Hochschulreife)**
- Abb. 2.4.10. **Arbeitslose Hochschulabsolventen nach Studienfachrichtungen**
- Abb. 2.4.11. **Anteil der langzeitarbeitslosen Hochschulabsolventen nach Studienfachrichtungen**
- Abb. 2.4.12. **Weibliche Hochschulabsolventen auf dem Arbeitsmarkt (Anteile in Prozent)**
- Abb. 5.2.1. **Dauer der Arbeitsplatzsuche und Laufzeit der offenen Stellen für akademische Kräfte in Nordrhein-Westfalen 1988**
- Abb. 5.2.2. **Regionale Disparitäten bei der Dauer der Arbeitsplatzsuche und bei der Laufzeit der offenen Stellen innerhalb der FVD-Bezirke in Nordrhein-Westfalen 1988**

- Abb. 5.2.3. Dauer der Arbeitsplatzsuche für akademische Kräfte in Nordrhein-Westfalen von 1986 bis 1988**
- Abb. 5.2.4. Laufzeit der offenen Stellen für akademische Kräfte in Nordrhein-Westfalen von 1986 bis 1988**
- Abb. 7.1.1. Anteile der ABM-Träger bei Akademikermaßnahmen im Bezirk des Arbeitsamtes Dortmund 1988**
- Abb. 7.1.2. Anteile der ABM-Aktionsfelder bei Akademikermaßnahmen im Bezirk des Arbeitsamtes Dortmund im Jahre 1988**
- Abb. 7.3.1. Anteile der ABM-Vermittlungen bei akademischen Kräften in Nordrhein-Westfalen 1988**

### Schaubilder

- Schaub. 2.5.1. Arbeitsmarktbilanz für Hochschulabsolventen im Jahre 2000**
- Schaub. 8.3.2.1. bis 8.3.2.3. Modelle flexiblierter ABM (Verteilung von ABM- und Nicht-ABM-Aktivitäten)**
- Schaub. 8.3.2.4. Flexibilisierte ABM (Beteiligte Institutionen und formelles Verfahren)**